

Spieltordamm 5, 19055 Schwerin
Mi-So/Wed-Sun 15:00-18:00
www.kvmvsn.de, info@kvmvsn.de
+49 159 017 822 51

Céline Mathieu
Molten
26.04.-12.07.2026

DE

Kunstverein für Mecklenburg
und Vorpommern in Schwerin

Biografie

Céline Mathieu (*1989, Belgien) ist Künstlerin und Autorin. Ihre orts- und zustandsspezifische Praxis untersucht die Zirkulation von Gedanken und Materialien – die „gelebte Logistik“ des Lebens und des Ausstellungsmachens innerhalb dieser. Ihre Installationen verbinden häufig Klang, Duft, unterschiedliche Materialien und Text, durchzogen von einer sanften Institutionskritik sowie Verschränkungen von Intimität und Ökonomie. Zuletzt zeigte sie Einzelausstellungen in der Kunsthall Trondheim, im Kunstverein Harburger Bahnhof, Hamburg, bei Gauli Zitter, Brüssel, und bei Sentiment, Zürich.

Programm

Eröffnung:
25.04.2026, 15:00

Dialogisches Kuratoringgespräch:
21.05.2026, 17:00
18.06.2026, 17:00

Team

Hendrike Nagel
(Kuratorin)

Luisa Kleemann
(Assistenzkuratorin)

Lisa Dohmstreich
(Kuratorische Assistenz)

Miles Schuler
(Aufbauleitung)

Mit besonderem Dank an:

Reinier Hoon, Rubén Grilo, Rasmus Thor Christensen, Vincent Stroep, Michel Tombroff, Joe Rowley, Adam Kleinman, Ornella Tortorici Pabst und das Ligeti Zentrum, Klara Hülskamp und Kunstverein Harburger Bahnhof, Programmierer Felix Bonowski, Zahntechniker Georgios Pamoukis, Praktikantinnen: Emilija Kiselova, Anna Lorbeer & Julia Reimann.

Mit freundlicher Unterstützung von:



STIFTUNG KUNSTFONDS



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Céline Mathieu

Molten

26.04.–12.07.2026

Rubén erzählte mir neulich, dass während der Industriellen Revolution die neuen Maschinen menschliche Augäpfel in ihren Höhlen zum Zittern brachten, was zu verschwommener Sicht und womöglich sogar zur vermeintlichen Erscheinung von Geistern führte. Die genaue Frequenz ist künstlich nur schwer zu erzeugen und wiederherzustellen.

Auch hier in der Ausstellung ist die Luft ausgedünnt – wo Werke wie Tropfen, Unterbrechungen, Zwischenräume und Verdichtungen einen Rhythmus erzeugen, wie ein seltsames Gedicht. Ist es ein Zufall, dass im Englischen „current“ [Strömung] und „currency“ [Währung] ähnlich klingen? Und „curation“ [Kuration]?

Ein elektromagnetisches Feld spannt sich unsichtbar zwischen den Chips, ESP32s. Einer von ihnen sendet ein Signal, das alle gleichzeitig blinken lässt. Der Programmierer sagte mir, manchmal gebe es Kommunikationsschwierigkeiten.

Die Maschinen des damaligen E-Werks, welches das Gebäude einst beherbergte, wurden mit dem Wasser des nahegelegenen Sees gekühlt – so hörte ich zumindest. Unter dem Kunstverein verlaufen anscheinend noch immer die Leitungen, die gelegentlich die Keller fluten, während die Maschinen längst verschwunden sind. Und aus dem berühmten Schloss gibt es immer wieder Berichte, die auf die Anwesenheit von Geistern hinweisen.

Winzige Blättchen aus Anlagegold sind mit Dentalharz fixiert und hoch oben an der Wand fixiert. Als Geschenk aus meiner vorherigen Ausstellung im Kunstverein Harburger Bahnhof bilden sie eine materielle Reserve, die im Hinblick auf künftige Produktionen treuhänderisch verwaltet wird – um, falls notwendig, eingeschmolzen und in Geld umgewandelt zu werden.

Nach meinem Konzept sollten die Aluminiumbarren, die für meine letzte Ausstellung in Norwegen gesponsert wurden, bis zum Zeitpunkt ihres Verkaufs immer wieder eingeschmolzen werden. Ob sich das lohnen würde, blieb Spekulation – bis zu dem Zeitpunkt, als MT die Arbeit – noch uneingeschmolzen – beim Mittagessen spontan erwarb. Die Form, in welche die zwei Barren hätten gegossen werden sollen – die eines vergrößerten, geschmolzenen Aluminiumtropfens –, wurde gemeinsam mit meiner Praktikantin Emilija aus Plastilin modelliert.

Zwei leere Tablett wurden aus den USA über Jamaika nach Schwerin verschickt. Da mir ihre Gebrauchsspuren einzigartig erschienen, siegte mein

Wille über den mit dem Transport verbundenen Schrecken.

Vor zwanzig Jahren fotografierte mein Partner sein Kaninchen, ein Vale van Bourgondië, auf exakt jenem Tisch, an dem ich nun sitze und schreibe. Ganz Kind lud er das Bild bei Wikipedia hoch, wo es bis heute als Referenzbild dieser Kaninchenart dient. Nun begleitet das Bild diese Ausstellung als Postkarte und Poster.

Im hinteren Raum liegen ausrangierte Roboter, die ich mir vom Institut für Mechatronik in der Abteilung Maschinenbau M-4 des Ligeti Zentrums ausgeliehen habe. Ein Knie beugt sich um eine Ecke, und ich lernte, dass „Remanenz“ der Begriff für den Restmagnetismus ist, der in einem Kern verbleibt, nachdem das Magnetfeld entfernt wurde.

Ein *Reader* [Sammelband] mit von mir kuratierten fiktionalen Texten wird posthum als Begleitband zu dieser Ausstellung erscheinen.

Übersetzung:
Dara Jochum

Raumplan

- | | | |
|---|--|--|
| <p>1 That a movement is to be made in the air, 2026
Elektromagnetische Kommunikation, ESP32s (Programmierung und Lötarbeiten von Felix Bonowski)</p> | <p>4 Reading what is alive and moving with it, 2026
Ausgeliehene, ausrangierte Roboter vom nahegelegenen Institut für Mechatronik, Maschinenbau M-4, Ligeti Zentrum</p> | <p>7 The tempos of her flight, 2026 [Einladungsbild]
Foto, das mein Partner Reinier als Kind vor 20 Jahren von seinem Kaninchen gemacht hat und das noch immer als Wikipedia-Bild für das Vale van Bourgondië dient.</p> |
| <p>2 And Joe, when you go to the floor for the – can I see that?, 2026
Versandte Tablets mit Teichwasser, der Wille siegte über den mit dem Transport verbundenen Schrecken</p> | <p>5 "I think at every season inner things must shrink or swell like roofs of timber", schrieb Rosemary Mayer, 2025
Gesponsertes rohes norwegisches Aluminium in Barrenform wird in zukünftigen Ausstellungen zu verschiedenen Skulpturen eingeschmolzen und transformiert, bis es verkauft wird (die Arbeit wurde kürzlich beim Mittagessen an MT verkauft)</p> | <p>8 Reader (wird voraussichtlich im Herbst 2026 in Print erscheinen)</p> <p>Courtesy der Arbeiten:
Céline Mathieu & Gauli Zitter
Courtesy des Einladungsbilds:
Céline Mathieu & Reinier Hoon</p> |
| <p>3 Take it from the top, 2026
Gold aus dem Produktionsbudget meiner vorherigen Ausstellung im Kunstverein Harburger Bahnhof, Investition, Geschenk</p> | <p>6 Dancers to stage please, 2026
Ausgeliehener, ausrangierter Roboter vom nahegelegenen Institut für Mechatronik, Maschinenbau M-4, Ligeti Zentrum</p> | |

